

HDL bei Älteren die Nummer eins

Bei älteren kardiovaskulären Risikopatienten hat das HDL eine höhere prognostische Aussagekraft als das LDL. **12**

Demenztherapie ohne Grenzen

Cholinesterasehemmer sind in allen nationalen Leitlinien übereinstimmend das empfohlene Mittel gegen Demenz, berichtet Professor Hermann-Josef Gertz. **13**



WIRTSCHAFT

Seniengerechte Praxis



Schon mit einem geringen Aufwand können niedergelassene Mediziner ihre Praxis seniengerecht gestalten. **16**

Die Ziele müssen klar sein

Bevor eine Patientenbefragung gestartet wird, sollte das Ziel im Praxis-Team abgesteckt und die Bereitschaft zu einer Veränderung gemeinsam besprochen werden. **17**

GESELLSCHAFT

Verzweifelte Anruferinnen

Zwei Drittel jener Anrufer, die sich bei einer der 105 Telefonseelsorger-Stellen in Deutschland melden, sind Frauen. **19**

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Stada Arzneimittel, Bad Vilbel, bei.

ÄRZTE#ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 50 61 23
Fax: (061 02) 50 61 23
arztezeitung.de
arztezeitung.de
online

ZS B
2609/X
ZB MED

Öffnungsveranstaltung des 110. Deutschen Internistenkongresses in Wiesbaden vertreten.

Hoppe kritisierte massiv langfristige politische Ziele der Gesundheitsreform. Die Philosophie des Gesundheits-System-Modernisierungsgesetzes (GMG) sei, die Zahl der Arztbesuche zu senken und

Datenschutz ist nicht gefährdet

WIESBADEN (ger). Die neue Elektronische Gesundheitskarte wird nicht zu einer Gefahr für den Schutz der Patientendaten, wenn die Einführung sorgfältig vorgenommen wird, sagte der Datenschutzbeauftragte Dr. Thilo Weichert aus Kiel gestern beim Internistenkongress in Wiesbaden. Gefährlich könnte allerdings werden, wenn das Projekt unter zu starken politischen Druck geriete.

niedergelassenen Ärzten vorzuhalten und die Folgen können wir in Ländern beobachten, die nur eine Form der fachärztlichen Versorgung anbieten“, sagte Hoppe. Er ist sich sicher, daß es auch in Deutschland zu Wartezeiten für fachärztliche Behandlungen kommen und sich die medizinische Versorgung verschlechtern wird.

Genom jetzt im Internet

Karte mit Informationen über 20 000 n

HEIDELBERG (dpa). Eine detaillierte Karte des menschlichen Genoms ist jetzt frei über das Internet zugänglich. Ein Forscherteam hat die Karte mit Sequenzen und Funktionen von mehr als 20 000 der etwa 30 000 menschlichen Gene erstellt. Wie das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg mitteilte, haben 152 Wissenschaftler aus 40 Institutionen an dieser weltweit größten

Der hatte di
ben für Ar
Quartal dies
rückgehende
erste positiv
Gesundheits
In der Öff
interessierte
das Bild ver
eine reine N

Datenbank
mitgearbeite
hatte system
zwischen d
Produkten a
der Datenba
dauert und
mationen z
menschliche

Zugang :
www.jbir

Das WHO-Ranking war Un

Deutschlands Gesundheitswesen ist besser als sein Ruf / Vertraue

BERLIN (HL). Das Gesundheitssystem in Deutschland ist in den vergangenen Jahren systematisch schlecht geredet worden – die nun entstandene Vertrauenskrise zu reparieren wird viel Arbeit kosten.

So kommentiert Professor Jörg Hoppe, der Präsident der Bundesärztekammer, die gestern in Berlin präsentierte 100. Publikation des Kieler Instituts für Gesundheitssystem-Forschung unter der Leitung

von Professor Fritz Beske. Er geht darin mit dem vor vier Jahren publizierten Ranking der WHO von 191 Gesundheitssystemen ins Gericht und wertet solche Vergleiche als nicht tragfähig. Deutschland war damals auf einem vergleichsweise schlechten Platz 25 gelandet.

„Das WHO-Ranking war Quatsch, Unsinn“, so Dr. Hans-Jürgen Ahrens, Chef des AOK-Bundesverbandes. Die deutsche GKV habe einen umfassenden Lei-

stungskatalo
deckende V
scheidender
schen Syst
Wartezeiten
Beske, Hop
Manfred Ri
ranten dafür
lassenen Fac

Einig sind
daß in Deu
gangsforsch
Im wesentlic
liche Aufgab